

Schülerberichte für „Marktplatz-Spezial“, 26.04.2020

Aussergewöhnlich... Gedanken zu Corona von Svenja Pfister, Schülerin im Bruggfeld



Ich glaube, die momentane Situation ist für viele Menschen sehr nervenaufreibend und alle machen sich ihre ganz eigenen Gedanken dazu.

Durch das Schliessen der Schulen haben wir zu Distance-Schooling gewechselt. Das ist in gewissen Fächern sehr angenehm, weil man die Zeit selber einteilen kann. Allerdings finde ich nervig, dass das Internet nicht alles erklären kann und Eltern die Fragen zum Schulstoff auch nicht immer beantworten können. Besonders schlimm finde ich, dass Klassenlager abgesagt wurden, denn was ist eine dritte Sek ohne Abschlusslager? Ich hoffe, das wird vom Bundesrat nochmals überdacht, schliesslich ist das Lager erst Ende Juni.

Die Situation hat auch ihr Gutes: Man kann die Zeit hauptsächlich auf Social Media vertreiben. Oder man findet eine Gitarre wieder und verbessert die verstaubten Fähigkeiten. An Büchern, welche im Regal stehen, und immer der fehlenden Zeit zum Opfer fielen, ist die Auswahl riesig. Abwechslung und Lockerung der verspannten Muskeln bringt einkaufen für ältere Menschen, backen und malen. Auch die Natur schätzt man plötzlich viel mehr.

Ich freue mich jedenfalls sehr darauf, wenn alles wieder in die Normalität zurückkehrt, und da bin ich wahrscheinlich nicht allein...

Schwierige Zeiten... Gedanken zu Corona von Linda Wamister, Schülerin im Bruggfeld



Ich las einen Artikel über den ersten Erkrankten und dachte mir nichts dabei... Ich ahnte ja nicht, zu was sich das Ganze noch ausbreiten könnte. Ich denke, das konnte niemand.

Als sich das Virus dann auszubreiten anfang, stürzten sich die Medien geradezu darauf. Dann kamen die ersten Verschwörungstheorien auf. Ich fand es lustig, einige zu lesen und dachte mir heimlich, wie man auf - meiner Meinung nach - solchen Schwachsinn kommen kann.

Auch die ganzen Hysterien, die ausbrachen, fand ich zum Teil zu übertrieben. Einige konnten die Sache seriös und mit gesundem Menschenverstand angehen und andere führten sich auf wie kleine Kinder. Es war fast witzig, als sich alle um das Toilettenpapier gerissen haben.

Mit der Schule funktioniert es so sehr gut, auch wenn ich zugeben muss, dass ich viel lieber wieder richtig in die Schule gehen möchte. Andererseits ist es auch eine Gelegenheit, neue Unterrichtsmethoden auszuprobieren.

Meiner Meinung nach kann man getrost ein bisschen frische Luft schnappen gehen, an einem Ort, an dem es keine anderen Menschen hat, sodass man niemanden anstecken kann.

Ich hoffe sehr, dass es bald vorbei ist und die Pandemie keine noch grösseren Schäden hinterlässt.